



Auch die Kommunalpolitik ins Visier genommen: Die „Reservisten“ nehmen die Schulden des VfL Brackenheim auf's Korn.

Fotos: Elke Khattab

Fasching zeigt Zusammenhalt des Ortes

BRACKENHEIM Hunderte Narren jubeln beim 39. Stockheimer Umzug – Zwei Jubiläen in diesem Jahr

Von Elke Khattab

Hier herrscht immer super Stimmung. Wir kommen jedes Jahr hierher“, sagt Norbert Guter fröhlich. Der 67-Jährige aus Güglingen ist einer von Hunderten Schaulustigen, die den Straßenrand säumen und sich den Stockheimer Faschingsumzug nicht entgehen lassen wollen. Mit dem Schlachtruf „Stooock Heimm“, begleitet von viel Musik und angeführt vom Wagen des jungen Chors „Chorisma“, setzte sich gestern um 13.59 Uhr der bunte Gaudiwurm mit 30 Fuß- und aufwendigen Wagen-Gruppen in Bewegung.

Kritik „Kommt man mit dem Geld nicht klar, ist ja auch die Stadt noch da“, kritisieren in klassischer Faschingsmanier die „Reservisten Stockheim“ den VfL Brackenheim. Symbolisch für die Finanzspritze, die der Verein wegen seiner Schulden von der Stadt erhalten hat, ist auf ihrem Wagen ein riesiger Hund aufgebaut, der 200.000 Euro in den Allerwertesten geschoben bekommt. „Griechische Träume“ zeigt die Gruppe Kling Klang: Die aus einer Wolke fallenden Euromünzen sollen zeigen: „Die denken, das Geld fällt vom Himmel“, so die als Griechen verkleideten Mitglieder. Sie verteilen Ouzo an die gut gelaunten



Aufwendige Maskeraden, von den Zuschauern bejubelt: Auch die Drills der Zabergäu Narren lassen sich den Spaß beim Faschingsumzug in Brackenheim-Stockheim natürlich nicht entgehen.

Narren an den Straßenrändern, auf dem Etikett ist zu lesen: „Frisch verzapft und original verpackt von der Schwarzbrennerei Tsipras und Varoufakis, steuerfrei, bezahlt mit deutschem Geld.“

Wein Getrunken wird auch bei der Weinkultur am Mönchsbergsee: „Der Neptun und der Bacchus, die trinken Wein am Mönchsbergsee und auch die Mönchsbergfee – ganz munter – trinkt manches Gläschen gerne runter“, so das Motto des Wagens, auf dem sich die beiden Götter zuprosten.

Als „Fahrende Legenden“ erheitert die Gruppe „Bauwagen Stockheim“ die Zuschauer: In Udo-Jürgens-Bademänteln und in Anlehnung an dessen Hit „Aber bitte mit Sahne“ verteilen sie die süße Leckerei direkt aus der Sprühflasche. Weil die Gruppe ihr 30-jähriges Bestehen feiert, heißt es hier: „30 Jahre und es will nicht enden. Wie Udo sind auch wir Legende“.

Sein Jubiläum feiert auch der Faschingsausschuss Stockheim: „Kaum zu glauben, aber wahr – der FASS wird 20 Jahr“, ist auf dem Wagen der als Clowns verkleideten Mit-

glieder zu lesen. „Wir sind ja kein Verein. Deswegen ist es einfach zu bewundern, welch großes Engagement die Mitglieder über Jahrzehnte hinweg an den Tag gelegt haben“, erklärt Thomas Bölz. Der Hauptorganisator freut sich über Zusammenhalt im Ort: „Beim Fasching ist fast jeder aktiv. Zu den Organisatoren gehören die Vorsitzenden aller Vereine.“ Wie „eine große Familie“ sei das Dorf, bestätigt Senta Christ, „Oberhaupt“ der Gruppe „Young & Fresh“. Die einzige Teenie-Landfrauengruppe im Zabergäu läuft als Inselbewohner deshalb unter dem

Rahmenprogramm

Bereits am Rosenmontag wurde in Brackenheim-Stockheim kräftig gefeiert: Rund um das Backhaus trieben die Landfrauen ihr Unwesen und backten dabei Zwiebel- und Kartoffelkuchen sowie andere Leckereien.

Nach dem gestrigen Umzug fand von 15 Uhr an in der Sporthalle zudem der **Kinderfasching** statt, anschließend feierten die Erwachsenen den Kehraus. Wegen der begrenzten Räumlichkeiten wurden die vielen Gäste vor und nach dem Umzug außerdem an zahlreichen Ständen und in der Alten Kelter bewirtet. *khat*

Spruch: „Wir bleiben net auf der Insel hocka, wir wollen zurück nach Stocka.“ Die Fußballer der Sportfreunde Stockheim dagegen haben ganz andere Sorgen: „Den WM-Titel haben wir ordentlich gefeiert, dafür aber in der Vorrunde geeiert“.

Fußgruppen wie Hexen und Häsenträger treiben ihren Schabernack mit den zuschauenden Jecken oder werfen Konfetti, Popkorn-Tüten und reichlich Bonbons. Zum ersten Mal dabei sind etwa die „Ritter“ des Kindergartens Haberschlacht sowie die „großen Leuchten“ der Helmut-Kromik-Grundschule Stockheim.